



Jugendkunstschule
Altenkirchen

Altenkirchen, 17.11.2023

Manuskript zum Vortrag bei den Marienstatter Zukunftsgesprächen
im November 2023



Das kreative Ei* - Im Miteinander Kunst als wichtige Kraft entdecken für zukunfts- fähige Perspektiven

Herzlich willkommen im Atelier der Jugendkunstschule Altenkirchen. Früher war diese Halle eine Werkstatt, in der Autos und LKWs repariert wurden. Sie gehört der Autozentrale Sturm, die heute in neuen modernen Gebäuden an einem anderen Standort ihren Platz hat.

Die alte Halle steht direkt im Zentrum der Kreisstadt Altenkirchen, zwischen den Bahngleisen, die zum Bahnhof führen. Wenn man durch den Hinterausgang die Halle verlässt, landet man unmittelbar in der Fußgängerzone.

2009 entdecken einige Kunstschaffende diese Halle als Atelier und auf Initiative von Margret Staal aus dem Kulturbüro Rheinland-Pfalz entsteht die Idee von einer Jugendkunstschule. Mit Gründung der JuKusch ist die ehemalige Werkstatt nun ein Raum für Kunst. In einem Team von freischaffenden Künstler*innen, Pädagog*innen, Designer*innen stellen wir ein Angebot zusammen mit Kursen, Workshops und Kunstprojekten in verschiedenen Genres der bildenden und darstellenden Kunst. Seit 2021 gehören auch jugendliche Praktikant*innen zu unserem Team und seit letzten Jahr entwickeln

Kreativ-Werkstatt | Jugendkunstschule

des Kultur-/ Jugendkulturbüro Haus Felsenkeller e.V.
Marktstraße 30 - 57610 Altenkirchen - Tel. 02681 7118

Atelier: Koblenzer Straße 5 - 57610 Altenkirchen
mail@jugendkunstschule-altenkirchen.de
www.jugendkunstschule-altenkirchen.de

Bankverbindung:

IBAN: DE70 5735 1030 0050 0183 24
BIC: MALADE51AKI Kreissparkasse Altenkirchen
Mitglied im PARITÄTischen Wohlfahrtsverband
Finanzamt Altenkirchen-Hachenburg
Steuer-Nr.: 02 /650/ 3352 / 7

wir Fortbildungsangebote für Lehrer*innen und Akteure im Feld der kulturellen Bildung. Netzwerken, gerade hier in der ländlichen Region, ist für uns eine wichtige Voraussetzung zur Weiterentwicklung der JuKuSch. Zudem haben wir in den letzten Jahren die Kooperation ausgebaut mit regionalen Kitas, Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen, wie zum Beispiel dem Europahaus Marienberg.

Das Atelier ist ein außerschulischer Lernort geworden und die Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen führt uns deutlich vor Augen, wie wichtig es ist, dass wir diesen Ort mit Leben füllen. Wir nehmen wahr, welcher Einflussnahme die jungen Menschen durch die angeblich sozialen Medien unterstehen, die darauf ausgerichtet sind, profitbringende Konsumenten bedienen zu können. Dieser konsequenten Verführung steht den Jugendlichen eine zutiefst verstörende analoge Realität von täglich formulierten Bedrohungen gegenüber, wie Klimawandel, Artensterben, Kriege und Ressourcenknappheit.

Mit dem Atelier bieten wir einen Raum der unmittelbaren Erfahrung mit künstlerischen Ausdrucksformen. Es sind die Erfahrungen, Visionen zu träumen, Ideen zu entwickeln, Perspektiven zu wechseln, gemeinschaftlich zu interagieren, Freude am Gestalten zu finden. Letztendlich ist es die Erfahrung, die lösungsorientierten Kräfte zu spüren, die wir in der Kunst sehen.

Jeder Mensch ist ein*e Künstler*in

Inspiziert durch die „Soziale Plastik“, ein Begriff den Beuys geprägt hat, arbeiten wir mit dem unsichtbaren Material.

Dieses Material sind unsere Haltungen, unsere Gedanken, Absichten und Ausrichtungen. Dieses Material ist ein gestalterischer Hebel von großer Potenz.

Um es zu erfassen und aktiv, konstruktiv bildnerisch mit diesem umgehen zu können, laden wir in das mietfreie Atelier ein.

Mit Hilfe eines imaginativen Storytelling werden unsere inneren Bilder sichtbar und wir können mit dem Besuch im mietfreien Atelier unsere Überzeugungen, Gedanken und Sichtweisen als „Material“ wahrnehmen.

„Jeder Mensch ist ein Künstler“ ist der Satz den Beuys in diesem Kontext formuliert hat. Wenn wir aus unseren Identitäten an Überzeugungen in die Betrachtung dieser inneren Bilder finden und hier wählen können, was wir denken, sehen und fokussieren, so können wir auch konstruktiv in die Zukunft träumen.

Diese Kraft, Bilder aus der Zukunft empfangen zu können, wie jede*r sie für lebenswert und erfüllend sehen möchte, öffnet zugleich den Blick für ungewohnte Lösungen.

Die Jugendkunstschule stellt den Raum bereit für künstlerische Beiträge auf imaginativer wie auf realer Ebene. Diese Bilder des Gelingens zusammenzutragen und in einem kreativen Feld zu fokussieren, ist der Beginn der sozialen Plastik.

*„Das kreative Ei – Ein Erfahrungsraum für Jugendliche“ ist ein Projekt, das die Jugendkunstschule im Rahmen des Bundesförderprogramms DAS ZUKUNFTSPAKET in 2023 durchführt.

www.das-zukunftspaket.de